

Griechische Sagen

Diktat



Europa und der Stier

Vor 3000 Jahren hatte ein asiatischer König eine wunderschöne Tochter namens Europa. Zeus sah sie und wurde von den Pfeilen der Liebesgöttin getroffen.

Eines Nachts träumte Europa von einer fremden Frau, die zu ihr sprach: „Komm, ich bringe dich als Beute zu Zeus, so wie es dir bestimmt ist.“ Mit klopfendem Herzen erwachte Europa. „Welcher Himmlische“, sprach sie zu sich, „hat mir diese Bilder geschickt? Was für wunderbare Träume haben mich aufgeschreckt?“

Inzwischen hatte Zeus angestrengt nachgedacht, wie er Europa kennen lernen könnte, ohne die eifersüchtige Hera zu verärgern. Schließlich hatte er eine Idee. Er verwandelte sich in einen Stier und näherte sich Europa, die mit ihren Freundinnen am Meer spielte.

Zeus war der schönste Stier, den die Welt je gesehen hatte und Europa bewunderte ihn sehr. Sie setzte sich auf seinen Rücken und drückte einen Kuss auf seine Stirn. „Er ist so sanftmütig! Er hat Verstand wie ein Mensch, und es fehlt ihm nichts als die Rede!“, rief sie.

Da stürzte sich Zeus mit einem Satz in das Meer und schwamm mit seiner Beute davon. Nach zwei Tagen und Nächten erreichten sie eine Insel. Der Stier verschwand vor Europas Blicken. An seine Stelle trat ein wunderschöner Jüngling. „Ich bin der Beherrscher dieser Insel Kreta“, verkündete er. „Der Erdteil, in dem du nun angekommen bist, soll für alle Zeiten deinen Namen tragen: Europa.“